



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Boppelsen Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Boppelsen	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	60

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Boppelsen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Boppelsen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Boppelsen und der Schulbehörde Boppelsen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Ursina Kuster, Teamleitung
Zürich, 24. Juni 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Boppelsen wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert gezielt eine tragende Gemeinschaft, vielfältige Anlässe sowie ein gut etabliertes Präventionsprogramm stärken den toleranten Umgang. Partizipationsgefässe für die Schulkinder sind sinnvoll implementiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team bearbeitet gemeinsame Entwicklungsanliegen engagiert und verbindlich, zweckmässige Strukturen unterstützen dies. Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen bedarfsorientiert sowie zufriedenstellend.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen eine konzentrierte, wertschätzende und lernförderliche Atmosphäre. Den zielgerichteten und strukturierten Unterricht gestalten sie mit interessanten Aufträgen sowie aktivieren den Übungsaufgaben.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend und strukturiert. Entwicklungsarbeiten geht die Schule koordiniert an. Die Organisation des Schulalltags ermöglicht eine effektive Aufgabenerfüllung und die Kommunikation ist transparent.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess umsichtig und fördern die Eigenverantwortung. Das Unterrichtsangebot richtet sich passend an den Lernvoraussetzungen aus. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zielführend.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Schwerpunkten und bearbeitet Entwicklungen mit pragmatischen Instrumenten. Ein systematisches Management von Projekten verfolgt sie ansatzweise, deren Sicherung ist optimierbar.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen verwenden ein geeignetes Beurteilungsrepertoire und häufig förderorientierte Elemente, die Selbsteinschätzungen nutzen sie systematisch. Wesentliche Aspekte der Beurteilungspraxis sind abgesprochen und kommuniziert.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten regelmässig und zuverlässig Informationen zu Klasse und Unterricht sowie zum eigenen Kind; gesamtschulische Belange erfahren sie themenbezogen. Mitwirkungsmöglichkeiten sind über das Elternforum etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien setzen die Lehrpersonen häufig gewinnbringend ein. Die verankerten Präventionsmassnahmen stärken einen verantwortungsvollen Umgang. Pädagogisch ist das vorhandene Nutzungskonzept wenig handlungsleitend.

Kurzporträt der Primarschule Boppelsen

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	35
Unterstufe	3	50
Mittelstufe	3	51
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	15	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	4	
Betreuungspersonen	4	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	2	
Weitere Mitarbeitende	3	

Die kleine Primarschule Boppelsen liegt an wunderbarer Lage, etwas erhöht über dem gleichnamigen Dorf im Unteren Furttal. Zur Anlage gehören zwei Kindergärten, die Klassenzimmer der Unter- und Mittelstufe sowie diverse weitere Räumlichkeiten, wie zum Beispiel die Büros der Schulverwaltung, eine neue Turn- und Mehrzweckhalle oder Gebäudeteile der Tagesstrukturen. An vier Tagen können die Schulkinder den Mittagstisch in Anspruch nehmen, an drei Wochentagen zusätzlich auch die Nachmittagsbetreuung besuchen. Für den Schwimmunterricht gehen die Schülerinnen und Schüler zu Fuss in die Nachbargemeinde Otelfingen.

Die strategische Führung obliegt der Schulpflege, eine Einzelschulleitung führt seit rund 3 Jahren die Schule im operativen Bereich. Sie wird durch das Schulsekretariat unterstützt. Zum Zeitpunkt der Evaluation werden rund 140 Schülerinnen und Schüler von knapp 30 Mitarbeitenden un-

terrichtet und betreut. Einige Klassen führt die Schule jahrgangsdurchmisch. Aufgrund von schwankenden Schülerzahlen betrifft das je nach Schuljahr unterschiedliche Jahrgänge. In der kleinen Kreisgemeinde wirken sich die Veränderungen bei den Klassengrössen jeweils auch auf die Personalplanung aus. Lehr- und Fachpersonen sind unter Umständen gezwungen, ihr Anstellungsverhältnis zu verändern. Das Schulteam wird von einer Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und zwei Klassenassistenzen ergänzt. Zwei Mitarbeitende im Bereich Infrastruktur sorgen für den Unterhalt des Areals und der Gebäude. Das Elternforum «Elfo» fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Eltern. Die schuleigene Website informiert über den Schulbetrieb sowie die Tagesstrukturen und stellt Kontaktmöglichkeiten sicher.

Die Primarschule Boppelsen arbeitet regelmässig und verbindlich mit anderen Schulen aus dem Unteren Furttal zusammen (z. B. im Rahmen der Präventionsarbeit).

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Boppelsen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	29.11.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.03.2022
Evaluationsbesuch	07.06.2022 bis 08.06.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	22.06.2022
Impuls-Workshop	07.09.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.01.2022 und 19.04.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	82 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	90 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	74 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

11	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert gezielt eine tragende Gemeinschaft, vielfältige Anlässe sowie ein gut etabliertes Präventionsprogramm stärken den toleranten Umgang. Partizipationsgefässe für die Schulkinder sind sinnvoll implementiert.



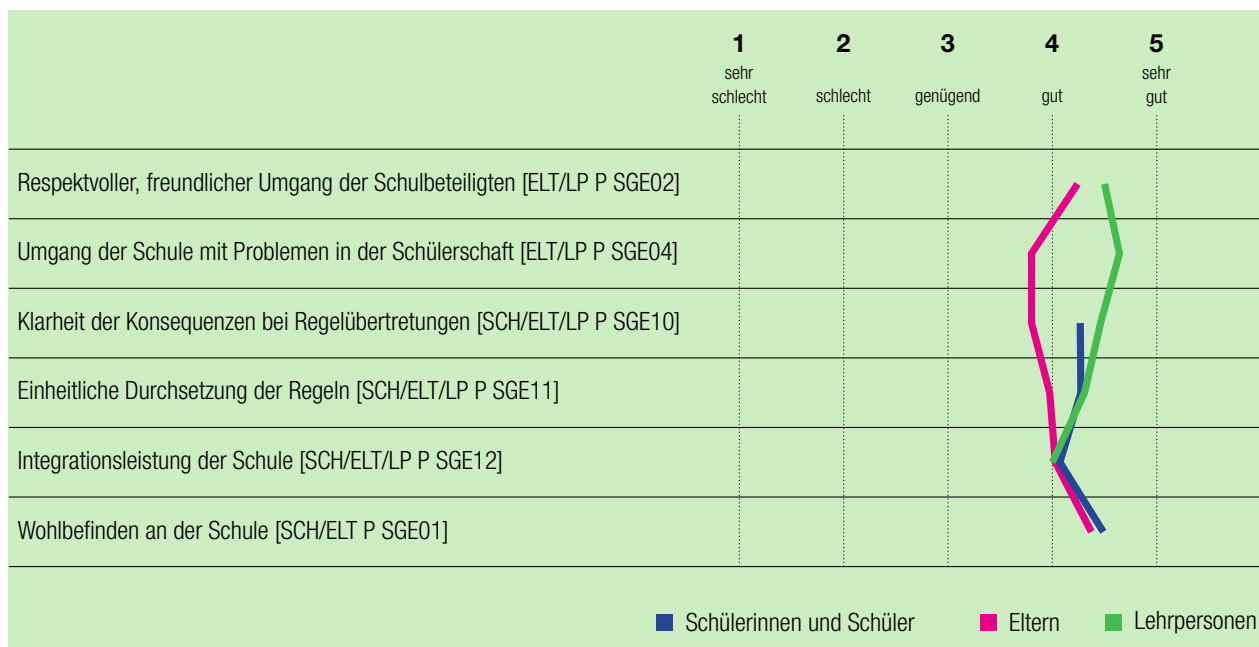
- » Die Mitarbeitenden setzen sich engagiert für eine nachhaltige Stärkung der Schulgemeinschaft ein. Im Fokus steht dabei die breit abgestützte Förderung von sozialen Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern. Vielfältige stufen- und klassendurchmischte Anlässe prägen das Schuljahr und ermöglichen den Schulkindern gemeinsame Erlebnisse.
- » Entlang von übergeordneten Konzepten finden wiederkehrende, präventive Aktivitäten statt. Die SSA unterstützt zusätzlich mit bedarfsorientierten Angeboten und Interventionen. Ein gut verankerter Verhaltenskodex beschreibt sechs grundlegende Werte für das Zusammenleben. Bei Konflikten suchen die Lehrpersonen das lösungsorientierte Gespräch mit den Betroffenen und wählen bei Verstössen meist sinnvolle Massnahmen.
- » Der «Maiacherrat» bildet das zentrale Gefäss für die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler. Er ist gut vernetzt mit den Klassenräten, welche ebenfalls fest etabliert sind. In beiden Gremien diskutieren die Schulkinder u. a. Themen bezüglich Vielfalt und Ausgrenzung. Im Rahmen des Unterrichts lernen sie, dass alle verschiedene Stärken haben.



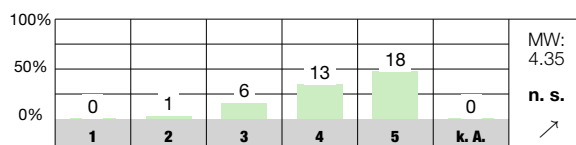
Das Schulteam misst der gezielten Förderung von sozialem Lernen einen wichtigen Stellenwert bei und das Klima verbessert sich zunehmend. Die Lehrpersonen begleiten die Schulkinder systematisch und nachhaltig bei der Entwicklung von Sozialkompetenzen. Die Klassen treffen sich im Laufe eines Schuljahres mehrfach zu diversen sinnvoll aufgelegten Anlässen. Versammelt begrüssen sie nach den Sommerferien die neuen Schülerinnen und Schüler, im Herbst findet eine grosse gemeinsame Wanderung statt, das «Rösslivolk» fördert spielerisch die Kooperationsfähigkeit, am Sporttag steht nebst wettbewerbsorientierten Posten ebenfalls das Spiel im Fokus. Für den Räbeliechtliumzug helfen die älteren den jüngeren Schulkindern beim Schneiden oder am Wellentag lernen sie die nächst höhere Stufe und zukünftigen Lehrpersonen kennen. Im Kontakt zu ausserstehenden Institutionen erfahren sie, was es heisst, sich gemeinschaftlich zu engagieren (z. B. Singen im Altersheim oder Clean-Up Day mit dem Naturschutzverein Boppelsen). Zwei schulgemeindeübergreifende Konzepte («Konzept Sexualpädagogik» und «Präventionskonzept digitale Medien») bilden den Rahmen für die wiederkehrende Präventionsarbeit. Über alle Stufen nutzen die Lehrpersonen dazu altersgerechte Angebote externer Anbieter, vorwiegend im Bereich der Sexualpädagogik (z. B. «Mein Körper gehört mir») und Medienkompetenz. Innerhalb der Schule Boppelsen leistet die SSA einen zusätzlichen Beitrag zur Gewaltprävention und -bewältigung. Der «Verhaltenskodex» umfasst positiv formulierte Verhaltensgrundlagen, welche den Schülerinnen und Schülern gut bekannt sind, ergänzt mit Indi-

katoren und Umsetzungsideen. Um sie präsent zu halten, thematisieren die Lehrpersonen einzelne Grundsätze periodisch. Treten Konflikte auf, vertritt das Team die Haltung, zuerst im persönlichen Dialog zu schauen, wie eine Lösung oder Massnahme aussehen kann; gesamtschulische Absprachen zu Sanktionen bestehen keine. In der Regel sind die Schulkinder dazu angeleitet, ihre Konflikte selbstverantwortet und miteinander zu bewältigen. Die Konflikttreppe ist allen als Instrument bekannt, dieses hilft ihnen als Orientierung, einen Streit über das Gespräch zu lösen.

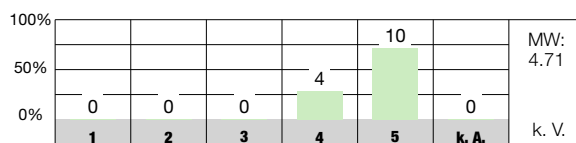
Der Klassenrat findet regelmässig und verbindlich in allen Klassen statt. Seit zwei Jahren treffen sich zusätzlich aus jeder Primarschulklasse Delegierte im «Maiacherrat». Dort besprechen sie unter der Leitung von Vertretungen aus den oberen Klassen Themen, z. B. Umgang mit Rassismus oder das Programm für den Schulsilvester. Inhaltlich und strukturell sind die zwei Räte eng verknüpft, beiden liegt ein handlungsleitendes Konzept zugrunde, welches Demokratiebildung explizit ins Auge fasst. Aktuell ist das Potential der Partizipationsgefässe bzgl. der praktischen Umsetzung und Mitgestaltung von Projektideen an der Schule nicht ausgeschöpft. Einzelne Errungenschaften liegen aber bereits vor (z. B. Goal fürs Unihockey) und die schriftlich befragten Mittelstufenklassen finden, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, gut bis sehr gut mitreden können. Der entsprechende Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE15).



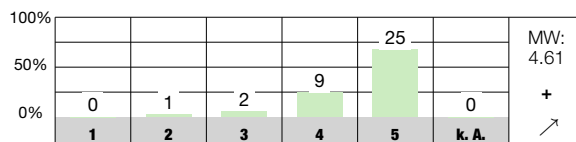
Wenn Schülerninnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein. [SCH P SGE05]



Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt). [LP P SGE07]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerninnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen eine konzentrierte, wertschätzende und lernförderliche Atmosphäre. Den zielgerichteten und strukturierten Unterricht gestalten sie mit interessanten Aufträgen sowie aktivierenden Übungsaufgaben.



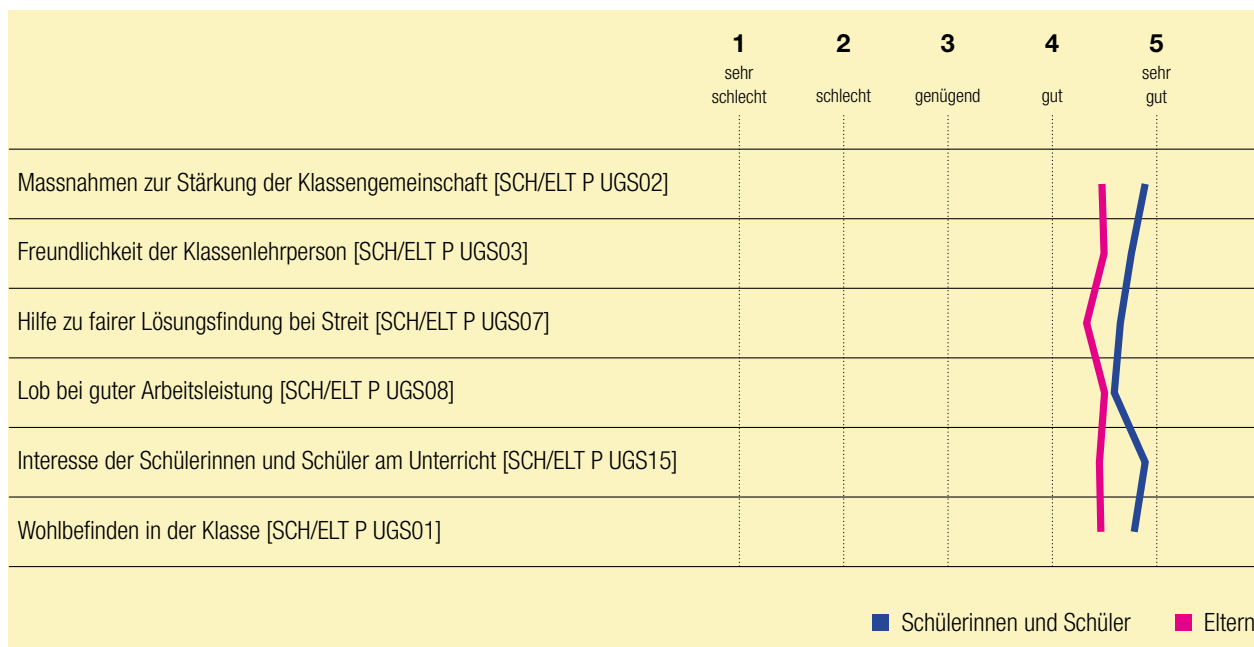
- » Die Interaktion zwischen den Beteiligten innerhalb einer Klasse ist wertschätzend und respektvoll. Die Lehrpersonen fördern eine Kultur des Zuhörens, lassen Zeit zum Nachdenken und vermitteln grundsätzlich eine positive Erwartungshaltung. In Disziplinfragen handeln sie umsichtig und gesprächsorientiert, basierend auf gemeinsamen Haltungen und Regeln. Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler unterstützen sie aktiv, indem sie bspw. zu eigenen Überlegungen ermutigen und diese konstruktiv aufnehmen.
- » Der Unterricht ist durchdacht strukturiert und passend rhythmisiert. Mit variantenreichen Methoden und eingespielten Ritualen ermöglichen die Lehrpersonen meist intensive Lernphasen. Die übergeordneten Ziele sind transparent und die Lernschritte in den Lektionen sachlogisch sowie auf die zu erreichenden Kompetenzen ausgerichtet.
- » Abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabestellungen wecken das Interesse der Schulkinder. Die Übungsaufgaben begünstigen häufig eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und regen oft zum Denken oder Handeln an.



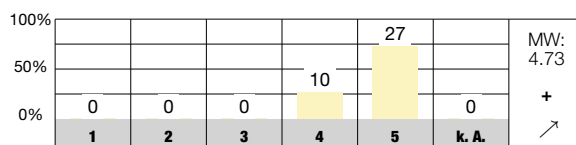
Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern warmherzig und bestärkend. In den besuchten Unterrichtslektionen ist durchwegs eine vertrauensvolle Beziehung zu erkennen (D2S1 P). Mit ihrer wohlwollenden Einstellung unterstützen sie die Schulkinder in ihrem Lernprozess und ermöglichen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern. Sie legen Wert darauf, dass sie einander ausreden lassen und sich alle einbringen können. Dabei begrüßen sie auch Rückfragen oder eigene Lösungsansätze. Die Lehrpersonen achten auf ein fast störungsfreies Lernumfeld, zeigen sich präsent und behalten den Überblick. Bei Bedarf reagieren sie mit Gesten oder akustischen Signalen passend. Mit den regelmässig besprochenen und ausgehandelten Klassenregeln schaffen sie Orientierung und fördern faire Lösungen bei Streit. Der schuleigene Verhaltenskodex ist kindgerecht illustriert und in allen Klassen präsent. Das eingeübte Instrument der Friedenstreppe erlaubt einen effektiven und grösstenteils selbstverantworteten Umgang mit Konflikten. Die diversen Bonus-Malus-Systeme in den Klassen sind für die Schulkinder nachvollziehbar. Eine durchgängige Kultur der sinnvollen Wiedergutmachung ist im Rahmen des laufenden «SOLE-Projekts» optimierbar. Der klar aufgebaute Klassenrat stärkt das Zusammenleben, er schliesst neben Diskussionen von Problemen und Fragen auch die Befindlichkeit oder Ressourcen der Schulkinder ein. In den Klassen bauen die Lehrpersonen mit spielerischem Training die exekutiven Funktionen präventiv auf oder nutzen teils Klasseninterventionsangebote.

Der Unterricht ist sorgfältig geplant, passend organisiert und in altersgerechte Lernschritte unterteilt. Die Aufträge und Lerninhalte erklären die Lehrpersonen anschaulich und für alle verständlich. Methodisch abwechslungsreich sprechen sie verschiedene Lerntypen und Sinne an. Dabei machen sie die Schulkinder bereits ab dem Kindergarten mit sozialen Kooperationsformen vertraut. Rituale und regelmässige Strukturelemente nutzen die Lehrpersonen gewinnbringend (z. B. Bewegungspausen, Tagesstart, «Sternenzeit»). Mit altersgerechten und lebensweltbezogenen Inhalten vermitteln die Lehrpersonen die Lehrplankompetenzen für die Schulkinder ansprechend. In allen Klassen informieren sie im Voraus, was die Schülerinnen und Schüler am Ende der Lernsequenz können müssen, welche Ziele verfolgt werden und teilweise welche Kompetenzen dazugehören. Die einzelnen Lektionsziele sind für die Schulkinder erschliessbar und die Relevanz erkennbar, diese Aspekte machen die Lehrpersonen nur teilweise explizit.

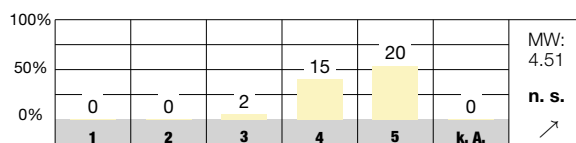
Mit kognitiv anspruchsvollen und für die Schulkinder interessanten Aufgabestellungen ermöglichen die Lehrpersonen insgesamt einen aktivierenden Unterricht auf hohem Niveau. Regelmässig setzen sie offene Fragestellungen ein und führen Lerngespräche zu eigenen Herleitungen oder Strategieüberlegungen. Mit altersgemässen Forscheraufgaben, systematischen Lesetrainings oder Schreibkonferenzen unterstützen sie die Eigenaktivität der Schulkinder. Für Übungsphasen ist ausreichend Zeit eingeplant und mit variantenreichen Vertiefungsmöglichkeiten (u. a. Lernprogramme, Spiele) konsolidieren sie Inhalte meist systematisch.



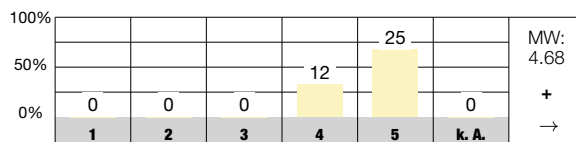
Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden. [SCH P UGS05]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P UGS09]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P UGS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess umsichtig und fördern die Eigenverantwortung. Das Unterrichtsangebot richtet sich passend an den Lernvoraussetzungen aus. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt zielführend.



- » Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine gut organisierte sowie unterstützende Begleitung aller Schulkinder in ihren individuellen Lernprozessen. Sie vermitteln zielführende Techniken zur Förderung des selbständigen Lernens. Sie nehmen sich regelmässig Zeit für kurze Lerndialoge mit einzelnen Schülerinnen und Schülern. Die dokumentierte Lernstandserfassung fällt lehrpersonenabhängig aus.
- » Die Lernvoraussetzungen der Schulkinder berücksichtigen sie in ihren Unterrichtssettings passend. Differenzierte Leistungsniveaus stehen in der Regel für besonders leistungsstarke Schulkinder zur Verfügung. Vereinfachte Aufgabenangebote bieten die Lehrpersonen in einzelnen Fächern an, dabei nutzen sie die Unterstützung der Fachpersonen.
- » Die Schule hat notwendige Prozesse im Bereich des Förderplanzyklus angemessen geregelt. Im Alltag ist die sonderpädagogische Förderung integrativ und zielgerichtet ausgestaltet und mehrheitlich mit dem Regelunterricht abgestimmt; die Förderziele sind unterschiedlich transparent und verbindlich.



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten alle Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und organisieren den Unterricht entsprechend (z. B. mit Teamteaching oder Klassenassistenz). Sie zeigen sich präsent, leisten Hilfestellung oder lassen sich Lösungen erklären. Es gelingt ihnen ausgezeichnet, Techniken und Strategien zum eigenverantwortlichen Lernen zu vermitteln. Individuell unterstützen sie auch die organisatorischen Handlungskompetenzen der Schulkinder, bspw. für die Bearbeitung von Arbeitspässen. Ergänzend setzen sie die Schülerinnen und Schüler oft untereinander für Lerntandems oder zum gegenseitigen Support ein, insbesondere in den altersdurchmischten Unterstufenklassen (z. B. als Lesetrainer und -sportler). Die diversen förderorientierten Beobachtungen halten sie zur systematischen Lernstandserfassung unterschiedlich regelmässig und detailliert fest.

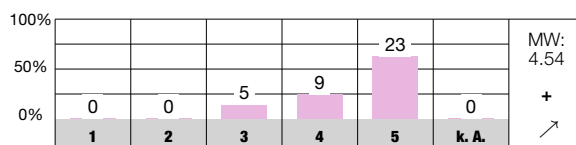
Anlässlich der Unterrichtsplanung beachten die Lehr- und Fachpersonen das Vorwissen sowie lerntypische Eigenschaften der Schulkinder und bereiten Lerninhalte und Aufgabestellungen schlüssig auf. Das Anforderungsniveau fällt entsprechend passend aus. Eine weitere Differenzierung gewährleisten sie mit herausfordernden Zusatzaufgaben für leistungsstarke Schulkinder (u. a. eigene Projekte, individuelle Planarbeit, Gymivorbereitung) beziehungsweise mit der Begabungsförderung «Atelier-Nachmittag» zur Stärkung der Ressourcen möglichst aller Schülerinnen und Schüler auf der Unterstufe (z. B. Recyclingprojekt, Experimente). Eine Aufgabenverdichtung (Compacting) wie auch das Überspringen von Grundanforderungen (Acceleration)

sind grundsätzlich optimierbar. Der Unterricht zeigt über alle Klassen gesehen ein qualitativ breites Spektrum hinsichtlich binnendifferenzierter Lernangebote mit verschiedenen Leistungsniveaus. Mit oft zwei bis drei Schwierigkeitsgraden in den Fächern Mathematik oder Fremdsprachen sind gute Ansätze vorhanden. Häufig erarbeiten die Fachpersonen vereinfachte Aufträge im Rahmen der integrativen Förderung. In der Regel arbeiten die Schulkinder im Unterricht selbstbestimmt punkto Arbeitstempo, Menge oder Reihenfolge der zu erfüllenden Aufträge (u. a. Wochenpläne); geeignete Hilfsmittel stehen zur Verfügung.

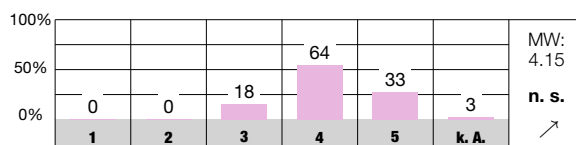
Das aktuelle «Sonderpädagogische Konzept» deklariert eine präventive und integrative Grundhaltung der Schule. Die Prozesse sind in mehreren Unterlagen präzisiert (u. a. «Ein Kind fällt auf»). Eine zuverlässige Umsetzung aller Elemente der Förderplanung für Schulkinder mit Sonderschulstatus oder individuellen Lernzielen ist gewährleistet. Die sonderpädagogischen Fachpersonen halten Förderziele in Protokollen der schulischen Standortgespräche stichwortartig fest und formulieren sie in den Förderplänen aus. Im Bereich der niederschweligen integrativen Förderung (IF) sind verbindliche Massnahmen, Dokumentationen und transparente Ziele weniger etabliert. Auf eine regelmässige Zielüberprüfung legen sie besonders Wert (z. B. Indikatoren, Tagesziele mit Journeleinträgen). Im Fokus steht die enge, wöchentliche Kommunikation innerhalb der Klassenteams. Zudem koordinieren die Fachpersonen (SHP, DaZ, Logopädie) quintalsweise ihre Förderschwerpunkte und stimmen sie mit den Zielen des Regelunterrichts ab.



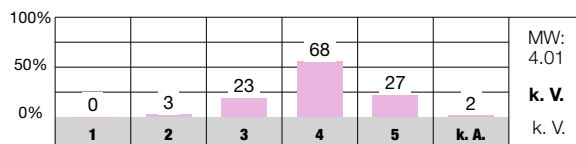
Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P INF09]



Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen verwenden ein geeignetes Beurteilungsrepertoire und häufig förderorientierte Elemente, die Selbsteinschätzungen nutzen sie systematisch. Wesentliche Aspekte der Beurteilungspraxis sind abgesprochen und kommuniziert.



- » Die Lehrpersonen überprüfen die Kompetenzen der Schulkinder mit passenden Bewertungsformen und nutzen diese oft förderorientiert. Regelmässig besprechen sie mit den Schulkindern Lernfortschritte im fachlichen und überfachlichen Kompetenzbereich und ziehen teils Schlüsse für deren Weiterarbeit. Sie befähigen die Schülerinnen und Schüler schrittweise über die Stufen hinweg zur kompetenten Selbsteinschätzung.
- » Bei der Beurteilung von Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an meist im Voraus bekannt gemachten Lernzielen und oft an transparenten Kriterien. Mittels einheitlicher Darstellung, Ausgestaltung und Notengebung bei Prüfungen schaffen sie Klarheit. Die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisbeurteilung ist gut gewährleistet.
- » Die Lehrpersonen haben sich bezüglich des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens auf Bewertungsmerkmale geeinigt. Für die fachliche Beurteilung verzichten sie bis zur fünften Klasse auf eine Notengebung bei Lernzielkontrollen. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist an der kleinen Schule punktuell gewährleistet.

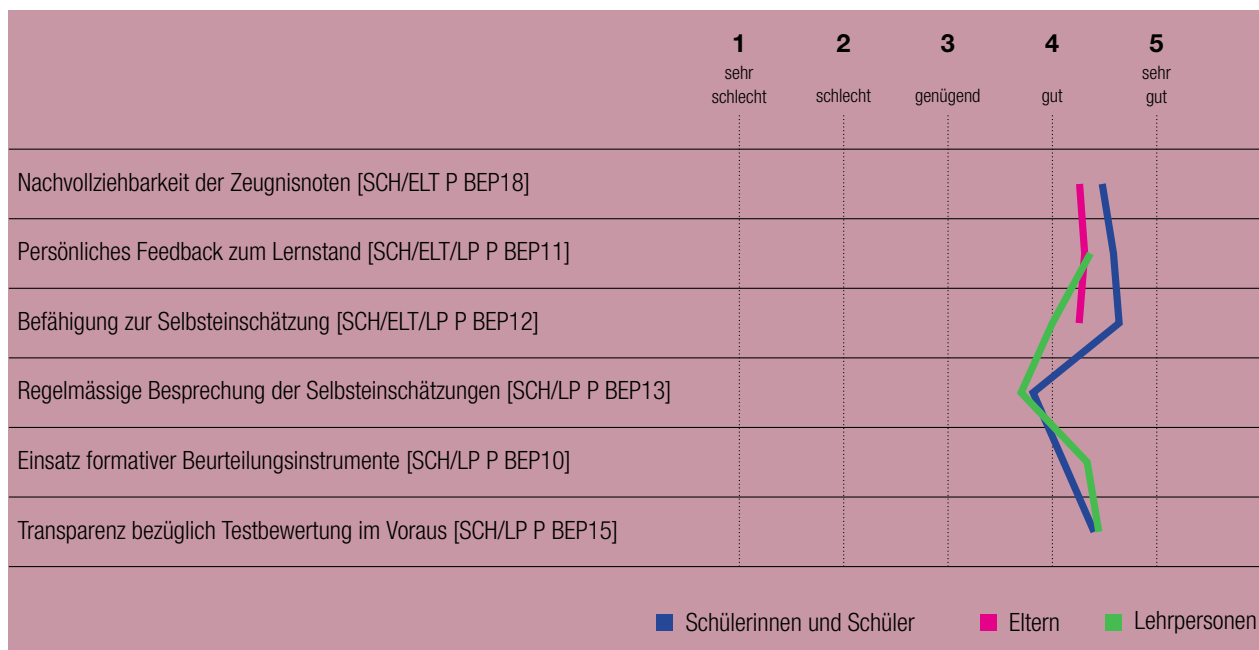


Die Lehrpersonen gestalten Überprüfung und Erfassung von Können wie auch Wissen mit unterschiedlichen Instrumenten, beispielsweise mit projektartigen Aufgaben, Vortests, Portfolioeinträgen oder Lernstanderhebungen in Übungsheften. Diese beinhalten häufig formative Elemente (z. B. «Was habe ich gelernt?», «Das möchte ich mir vornehmen») oder fragen teils das Vorwissen gezielt ab. In den Alltagslektionen holen die Lehrpersonen zur Kompetenzerreichung mehrheitlich ein Feedback ein, bspw. mit einem Daumenzeichen, Stimmungsbildern oder Rundgängen in der Klasse. In den besuchten Unterrichtslektionen finden grossenteils hochwertige, mündliche oder schriftliche Rückmeldungen statt. Eine vertiefte, förderorientierte Auseinandersetzung ist im Bereich der Lese- und Schreibförderung sowie bei Forscherarbeiten ersichtlich, dabei analysieren und besprechen die Lehrpersonen gemeinsam mit den Schulkindern den Lernstand anhand von Beurteilungsrastern. Sie setzen diese über alle Stufen mit altersgerechten Fragen und Methoden um, bspw. mit Reflexionskarten. Es zeigt sich in mehreren Items der schriftlichen Befragung, dass persönliche Lerngespräche und Selbsteinschätzungen vorbildlich etabliert sind (ELT/SCH P BEP11, 12).

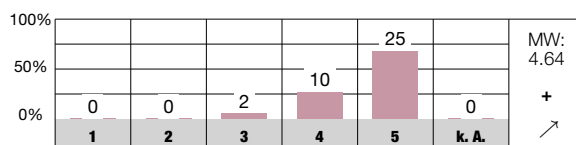
Aufgrund durchgängig offengelegter und bekannter Lernziele bewerten die Lehrpersonen die Leistungen und Kompetenzen der Schulkinder. Sie orientieren sich im fachlichen Bereich in einigen Fächern an Kriterienrastern (u. a. Geschichtsschreiben, Vorlesen, Argumentieren). Die Bedingungen zur Lernzielerreichung sind auf Lernkontrollen

meist vorgängig ausgewiesen. Die überfachlichen Zeugnisziele verbinden die Lehrpersonen mit definierten Verhaltensmerkmalen und richten die Beurteilung daran aus. Die Einschätzungen diskutieren sie oft kriteriengeleitet mit den Schülerinnen und Schülern anhand passender Hilfsmittel, bspw. in der Unterstufe mit bebilderten Selbst- und Fremdbeurteilungsbogen. Auf summativen Beurteilungsanlässen kommunizieren die Lehrpersonen mit einheitlichen Kopfzeilen die Leistungsrückmeldung; in der Unterstufe zusätzlich mit detaillierter Kompetenzerreichung. Insgesamt stellen sie sicher, dass die allermeisten Eltern und Schulkinder verstehen und nachvollziehen können, wie die Zeugnisnoten zustande kommen.

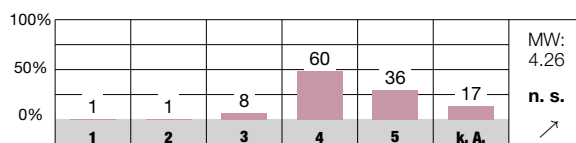
Das Schulteam entwickelt gemeinsam eine pragmatische und der Schule angemessene Beurteilungspraxis. Es verzichtet bis zur Selektionsphase der Mittelstufe auf eine Notengebung bei Lernkontrollen und richtet seinen Fokus auf eine gesprächs- und förderorientierte Bewertungskultur. Konkret führen die Lehr- und Fachpersonen je nach Alter Lernzielgespräche, geben Feedbacks zu Resultaten aus Vortests, lassen den Zeitpunkt der Prüfung selbst wählen oder besprechen Leistungen gemeinsam mit den Schulkindern und Eltern. Ansätze einer vergleichbaren Leistungsbeurteilung über die Klassen hinweg zeigen sich in den parallelisierten Unterstufenklassen oder über systematische Screenings der Fachpersonen; der Aspekt der Vergleichbarkeit ist insgesamt ausbaubar.



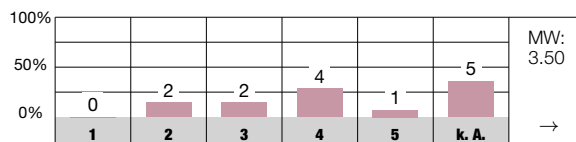
Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.
[SCH P BEP12]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.
[ELT P BEP18]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien setzen die Lehrpersonen häufig gewinnbringend ein. Die verankerten Präventionsmassnahmen stärken einen verantwortungsvollen Umgang. Pädagogisch ist das vorhandene Nutzungskonzept wenig handlungsleitend.



- » Die Lehrpersonen nutzen digitale Geräte und Applikationen auf lernförderliche Weise und zur sinnvollen Ergänzung von Unterrichtssettings. Sie befähigen die Schulkinder, digitale Medien eigenständig und effizient einzusetzen. Die Umsetzungsqualität und -quantität fällt in den Klassen unterschiedlich aus.
- » Die Schule orientiert sich am übergeordneten «Präventionskonzept digitale Medien». Wiederkehrend finden Elternbildungsanlässe zur Thematik statt. In verschiedenen Settings setzen sich die Schulkinder mit Chancen sowie Gefahren der Informations- und Kommunikationstechnologie auseinander.
- » Die Schule besitzt umgesetzte Konzepte und Vereinbarungen im Bereich der Medienprävention. Gemeinsame, alltagsrelevante Grundsätze sind dazu verinnerlicht. Die pädagogischen Absichtserklärungen im ICT-Konzept sind aktuell nicht handlungsleitend. Ein gezielter Kompetenzaufbau für das Schulteam ist punktuell vorhanden.

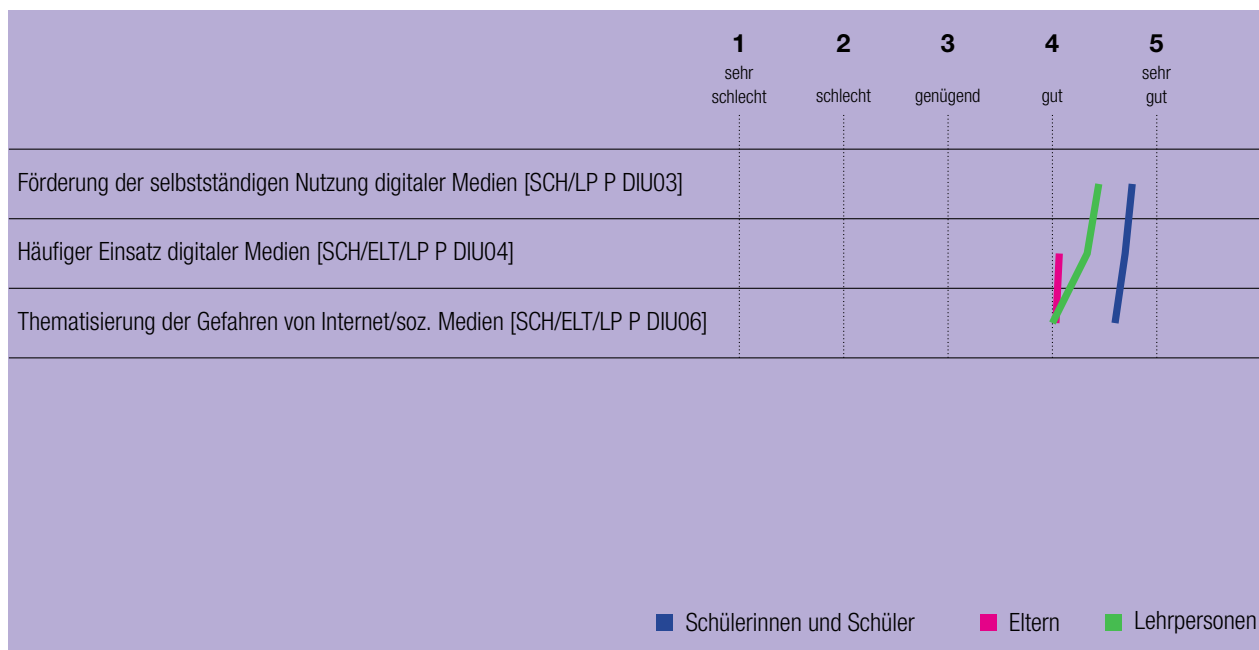


Die Lehrpersonen verwenden digitale Geräte insgesamt regelmässig und zur Bereicherung der Unterrichtarrangements. Lernprogramme oder Applikationen auf Tablets und Notebooks sind bspw. in Übungsphasen erweiternd eingesetzt oder in Planarbeiten integriert. In der schriftlichen Befragung geben die Mittelstufenkinder an, dass sie digitale Geräte oft und eigenständig zum Lernen im Unterricht nutzen (SCH P DIU03, 04). In den einzelnen Klassen variiert die Intensität (täglich bis wöchentlich) sowie die Vielfalt und Qualität der Anwendungen. Verbreitet setzen die Lehrpersonen sinnvolle Programme in Mathematik, Deutsch oder Fremdsprachen ein (z. B. für virtuelle Tagebücher oder Wortschatzerwerb). Die Fachpersonen unterstützen die Lernprozesse mit softwarebasierten Orthographie-Trainings oder thematisieren digitale Verarbeitungsprozesse im Rahmen der Begabungsförderung (z. B. Atelierprojekt «Pixelbilder»). Einzelne Lehrpersonen filmen und schneiden mit den Schulkindern Kurzgeschichten oder nutzen diverse weiterführende Applikationen im Alltag gewinnbringend (bspw. QR-Codes für Hausaufgabenangaben).

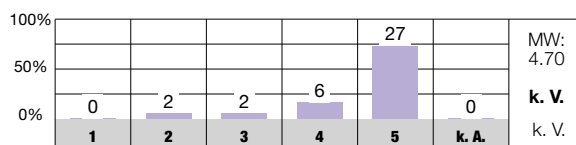
Das Präventionskonzept des Unteren Furtals regelt verbindlich den Kompetenzaufbau für eine verantwortungsvolle Nutzung digitaler Medien von der ersten bis siebten Klasse. Dies geschieht in Kooperation mit medienpädagogischen Experten und Expertinnen oder der Jugendpolizei (Kriminalprävention). Das Präventionsprogramm spricht parallel die Eltern und Schulkinder an. Wesentliche Themen zu Pass-

wörtern, Chatregeln oder strafbaren Handlungen im Internet sind aufbauend thematisiert. Die Schule klärt das geforderte Verhalten mit Medien und Sicherheitsaspekte in der Unterrichtspraxis präzise mit den erneuerten Nutzungsvereinbarungen (z. B. «Computervereinbarung»). Sowohl in den geführten Interviews als auch der schriftlichen Befragung beurteilen fast alle Mittelstufenkinder und Eltern die Besprechung von Risiken und Gefahren im Unterricht als gut oder sehr gut.

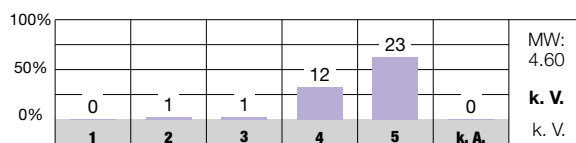
Die pädagogische Umsetzung der Präventionsaspekte digitaler Medien ist systematisch geregelt. Im bestehenden Medien- und ICT-Konzept der Schule sind verschiedene Analyseresultate, Verbesserungsansätze, Haltungen und pädagogische Ziele bzw. Visionen formuliert. Aktuell stützt sich das Schulteam im Unterrichtsalltag jedoch nicht auf das Konzept, nur einzelnen ist es bekannt. Die neue Fachperson PICTS bildet gemeinsam mit der Schulleitung und der Behörde eine Projektgruppe. Vorerst regeln sie gemeinsam geeignete Rahmenbedingungen (Netzwerk stabilisieren, Hardware beschaffen, Funktionen klären etc.). Eine klare Aufgabenbeschreibung für die Fachperson PICTS fehlt momentan und die Abgrenzung zum technischen Support ist unklar. Die Planung für exemplarische Unterrichtsinhalte läuft, im aktuellen Jahr ist eine Weiterbildung für die Lehrpersonen zur einheitlichen Nutzung einer pädagogischen Plattform terminiert. Diese erleichtert die Lernzugänge für die Schulkinder zuhause für die gesamte Primarstufe.



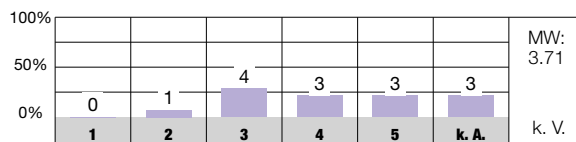
Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team bearbeitet gemeinsame Entwicklungsanliegen engagiert und verbindlich, zweckmässige Strukturen unterstützen dies. Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen bedarfsorientiert sowie zufriedenstellend.



- » Die schulinterne Zusammenarbeit basiert auf einem gemeinsamen Verständnis und findet sachorientiert statt. Sie zeichnet sich durch eine hohe Bereitschaft aller Beteiligten aus, sich für die kooperative Qualitätsarbeit einzusetzen. Zentrale Grundlagen im Bereich der Schulgemeinschaft sowie einzelne Aspekte bzgl. Unterricht sind über beide Zyklen hinweg abgesprochen. Die Mitarbeitenden halten sich zuverlässig an Abmachungen, deren konsequente Verschriftlichung ist teilweise garantiert.
- » Die Kooperationsstrukturen berücksichtigen sinnvoll die lokalen Begebenheiten wie Teamgrösse oder Kommunikationsmöglichkeiten. Die institutionalisierte Zusammenarbeit findet sowohl in regelmässig angesetzten Gefässen als auch in projekt- und anlassbezogenen Konstellationen statt. Die inhaltliche Verknüpfung ist in der Regel gewährleistet; eine gezielte Reflexion der Zusammenbeitskultur ist ansatzweise erkennbar.
- » Fach- und Klassenlehrpersonen tauschen sich eigenverantwortlich, jedoch zuverlässig sowie meist zielführend, zur Förderung der einzelnen Schulkinder aus.



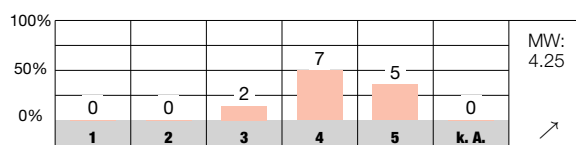
Das Schulteam setzt sich anlässlich von sozialen Herausforderungen bei den Schulkindern seit längerer Zeit mit Aspekten auseinander, die zu einer positiven Schulkultur führen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem sozialen Lernen. Die eingereichte Entwicklungsreflexion zeigt gut auf, wie sich das Team über eine Konsolidierungsphase mit verschiedenen Modellen befasst und sich schlussendlich gemeinsam für eine Richtung entscheidet. Die Schule holt sich dazu fachliche Begleitung und startet in einen längeren Lernprozess. Im aktuellen Schuljahr liegt der Schwerpunkt auf dem Spiel. Ebenfalls nachvollziehbar illustriert die Entwicklungsreflexion, wie in der Auseinandersetzung mit bestehenden Schulhaus- und Klassenregeln der «Verhaltenskodex» entstanden ist, welcher die gemeinsame Haltung und Präsenz gegenüber den Schulkindern stärkt. Anlässlich einer gemeinsamen Beurteilungspraxis einigt sich das Team auf eine einheitliche Rückmeldung bei den Lernzielkontrollen. Weitere unterrichtsbezogene Aspekte, welche für das ganze Schulteam vereinbart sind, liegen kaum vor. Abmachungen treffen die Lehrpersonen vielfach bedarfsorientiert in kleineren Konstellationen (z. B. auf der Stufe oder mit der Parallelklasse). Einigen sich jedoch mehrere Personen auf etwas, ist die verbindliche Einhaltung in der Regel sichergestellt, das Schulteam zeichnet sich durch eine hohe Zuverlässigkeit und Loyalität aus. Fast alle der schriftlich befragten Lehrpersonen finden, dass Vereinbarungen und Beschlüsse von allen Beteiligten gut oder sehr gut eingehalten werden (LP P ZIS05). Ausführliche und verbindliche Protokolle liegen nur für die «Schuko» vor.

Sitzungsgefässe und Weiterbildungstage sind an der Schule den personellen und strukturellen Ressourcen entsprechend eingerichtet. Durch die überschaubare Anzahl von Beteiligten an einem einzigen Standort gestalten sich die Kommunikationswege kurz und unkompliziert. Sehr häufig findet der Austausch mündlich und bilateral statt. Verbindlich für alle ist die «Schuko» (Schulkonferenz), welche in der Regel wöchentlich organisatorische oder pädagogische Themen angeht. Die «Schuko» ist gut strukturiert, sinnvoll dokumentiert und bildet das zentrale Kooperationsgefäss. Bezüglich Koordination und inhaltlicher Vernetzung übernimmt die Steuergruppe «SOLE» eine wichtige Funktion. Sie ersetzt die ehemalige Projektgruppe Schulkultur. Arbeits- und Projektgruppen treffen sich eigenverantwortlich im Hinblick auf ein angestrebtes Vorhaben. An den Arbeits- und Weiterbildungstagen vertieft das Schulteam spezifische Aspekte oder Themen. Punktuell diskutiert die Schule über ihre Organisationsstruktur (z. B. Anpassung Schuko), eine systematische Reflexion der Kooperationskultur ist nicht etabliert.

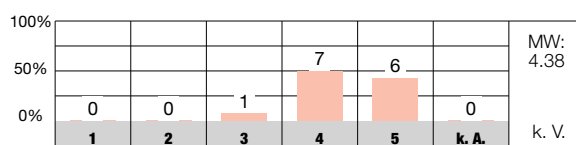
Für Absprachen zur Förderung der Schulkinder wählen Fach- und Lehrpersonen den Rhythmus sowie Zeitpunkt selbst und koordinieren Regel- und Förderunterricht meist passend. Für sozialpädagogische Fragen gehen sie auf die SSA zu. Insgesamt fühlen sich durch diesen Austausch fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen gut bis sehr gut von ihren Kolleginnen oder Kollegen unterstützt (LP P ZIS09).



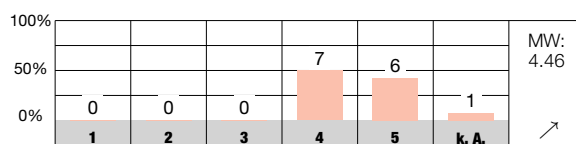
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



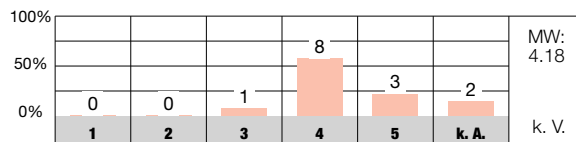
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



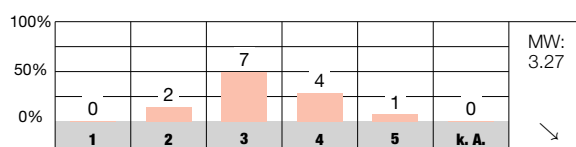
Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten. [LP P ZIS05]



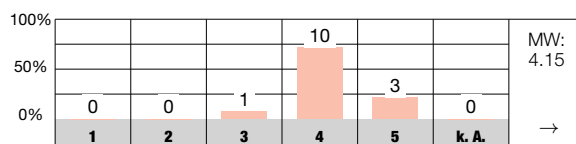
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend und strukturiert. Entwicklungsarbeiten geht die Schule koordiniert an. Die Organisation des Schulalltags ermöglicht eine effektive Aufgabenerfüllung und die Kommunikation ist transparent.



- » Die Mitarbeitenden sind mit der personellen Führung zufrieden. In den Gesprächen erhalten sie fundierte sowie nachvollziehbare Rückmeldungen und fühlen sich in ihrer Arbeit gestärkt. Anliegen können sie jederzeit anbringen, diese werden zeitnah und lösungsorientiert angegangen.
- » Die Schule priorisiert gemeinsame Entwicklungsprojekte sinnvoll, diese sind allen bekannt. Wichtige Entscheide erarbeitet das Team partizipativ und im Dialog. Über themenbezogene Aufträge sowie kollektiv getragener Verantwortung ist die Verbindlichkeit bei der Umsetzung sichergestellt.
- » Abläufe und Prozesse sind mehrheitlich praxistauglich verschriftlicht und dienen einem reibungslosen Ablauf des Schulalltags. Zuständigkeiten und Pflichten sind meist klar, Aufgaben grossteils angemessen verteilt.
- » Die Führungsfunktion wird professionell wahrgenommen; die Erreichbarkeit der Schulleitung ist gut gewährleistet. Die Kommunikation zeichnet sich durch eine hohe Transparenz und Unmittelbarkeit aus; nicht alle externen Ansprechpartner fühlen sich durchwegs verstanden.



Die offiziellen Jahresgespräche sind sorgfältig und strukturiert aufgegleist, vorgängig finden Unterrichtsbesuche statt, die gut dokumentiert sind. Das Feedback fällt gehaltvoll aus, es ist klar begründet und entwicklungsorientiert. Aussergewöhnlich alle schriftlich befragten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zielorientierung der Mitarbeitendengespräche gut oder sehr gut ist (LP P SFÜ01). Die Lehrpersonen sowie weitere Schulbeteiligte treffen jederzeit auf offene Türen, wenn sie Unterstützung brauchen. Sie erhalten auf Anfragen rasch eine Antwort, meist über das direkte Gespräch. In herausfordernden Situationen mit Schulkindern oder Eltern erleben sie einen guten Rückhalt sowie ein lösungsorientiertes Vorgehen. Anspruchsvolle Personalsituationen geht die Schulleitung umsichtig an und Entscheide sind gut abgesprochen. Für die Personaleinführung besteht ein klarer Fahrplan (inkl. Checkliste), grundsätzlich sind auch die zuständigen Personen geklärt, jedoch engagiert sich in der Praxis das ganze Team für die Einarbeitung.

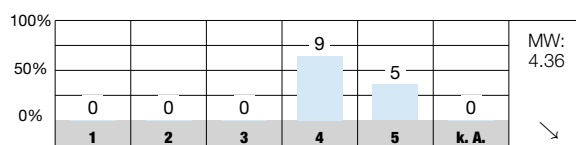
Die Schulleitung steuert die pädagogische Arbeit basierend auf einer gemeinsamen Grundhaltung. Richtungsweisend sind Themen, welche sich im Alltag zeigen und für die Mehrheit eine Relevanz haben (z. B. soziales Lernen). Entscheidungsprozesse beziehen alle mit ein und es ist klar, welche Entwicklungsthemen Priorität haben. Auf der Führungsebene besteht ein dezidiertes Verständnis bzgl. Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie einer nachhaltigen Steuerung solcher Vorhaben. Die Vorgehensweise ist den personellen und betrieblichen Bedingungen angepasst, sie ist durch-

dacht aufgegleist, wie auch partizipativ abgestützt. Regelmässig thematisiert die «Schuko» laufende oder zu verankernde Projekte. Konkrete Aufträge und ein gemeinsames Ziel stellen die verbindliche Umsetzung sicher (z. B. Exekutive Funktionen mit Spielturnier als Abschluss).

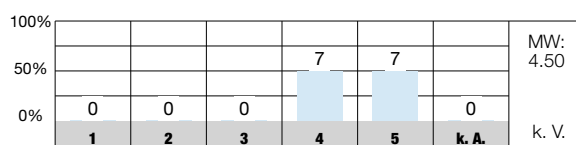
Ein überschaubares Jahresprogramm führt die wichtigsten Anlässe und Verantwortlichkeiten auf. Für die Organisation des Schulalltags liegen sinnvoll verfasste Dokumente und Richtlinien vor (z. B. «PSB Merkblatt Regeln und Informationen» oder die beiden Leitfäden Kommunikation). Diese sind auf einem zentralen Laufwerk für alle zugänglich abgelegt. Prozesse und Abläufe sind unkompliziert gestaltet, das Schulsekretariat vor Ort unterstützt dabei zuverlässig. Das Funktionendiagramm definiert Zuständigkeiten und Rollen eindeutig. Stellenweise ist nicht für alle zufriedenstellend geklärt, was in den operativen oder den strategischen Bereich gehört. Die Aufgaben sind mehrheitlich ausgeglichen verteilt, bisweilen stösst das Team dabei an die Kapazitätsgrenzen. Führungsentscheide erfährt das Team an der «Schuko», grundsätzlich können für die Umsetzung alle mitreden und die Schulleitung nimmt sich Zeit, Entscheide nachvollziehbar zu machen. Sie ist für alle Anspruchsgruppen gut erreichbar und die Kommunikation erfolgt zeitnah. Inhaltlich bezieht sie grundsätzlich klar Stellung. Nicht alle Eltern sind zufrieden, wie die Schule bei Problemen reagiert, der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (ELP P SFÜ16). Die Zufriedenheit mit der Schulleitung ist hingegen bei den Lehrpersonen gegeben.



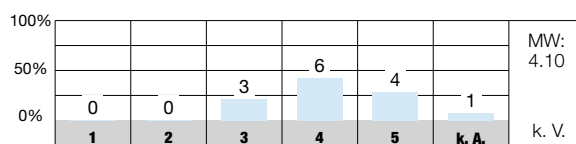
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



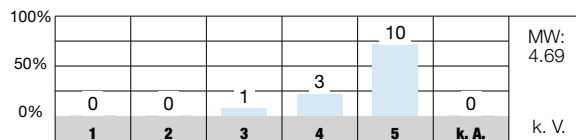
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



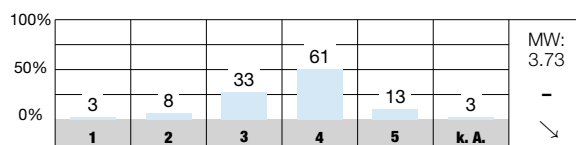
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



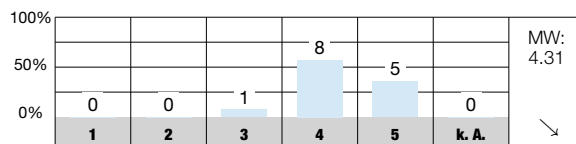
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Schwerpunkten und bearbeitet Entwicklungen mit pragmatischen Instrumenten. Ein systematisches Management von Projekten verfolgt sie ansatzweise, deren Sicherung ist optimierbar.



- » Das Schulprogramm 2016-2021 umfasst zentrale Vorhaben zu Schul- und Unterrichtsentwicklung, welche das Team gemeinsam festlegt. Die Ziele sind unterschiedlich SMART verfasst, Verantwortlichkeiten und eine klare Etappierung nicht ersichtlich.
- » Die Jahresplanung setzt Prioritäten für die Umsetzung von Entwicklungsschwerpunkten. Arbeitsinstrumente berücksichtigen dabei teilweise die Grundsätze des Projektmanagements. Die internen Weiterbildungen ergänzen und vertiefen die Themen gewinnbringend.
- » Anlässe wertet die Schule konsequent aus und passt die Planung entsprechend an; häufig können auch die Schulkinder dazu ihre Meinung abgeben. Über den Stand von Projekten berichten die entsprechenden Gruppen an der «Schuko». Systematische Befragungen aller Anspruchsgruppen zu zentralen Themen sind nicht etabliert.
- » Im Schulalltag sind die erarbeiteten Errungenschaften erkennbar, regelmässiges Thematisieren hält sie präsent. Wichtigste Aspekte sind in der Regel festgehalten, die nachhaltige Verschriftlichung von Erreichtem ist insgesamt ausbaufähig.



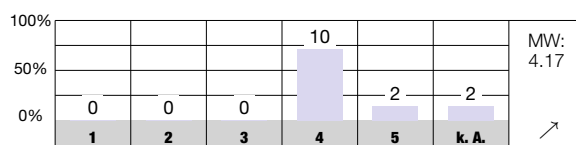
Die Eckdaten zu den Entwicklungsvorhaben sind im Schulprogramm aufgeführt, dieses ist partizipativ entstanden. Die Zielformulierungen fallen wenig messbar, spezifisch und überprüfbar aus, teils beschreiben sie eine Mischform von Indikatoren und erwünschtem Endzustand; eine Differenzierung zwischen Entwicklung und Sicherung fehlt. Die Anzahl der Vorhaben ist angemessen und diese sind im Team bekannt. Die meisten Lehrpersonen finden die Entwicklungsziele bedeutungsvoll, das zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (LP P SUE01). Wiederkehrend legt das Team im Jahresprogramm die Prioritäten für das kommende Schuljahr fest. Die Jahresplanung ist inhaltlich mit dem Schulprogramm abgestimmt, sie entspricht formal jedoch eher einer Agenda als einem strukturierten Planungstool. Insgesamt orientieren sich die Instrumente für Schul- und Unterrichtsentwicklung nur teilweise am klassischen Projektmanagement. In der Praxis ist jedoch erkennbar, dass die Schule den Qualitätskreislauf kennt und bei der konkreten Umsetzung implizit verfolgt. Die Weiterbildungen sind passend zur konkreten Arbeit im Schulalltag gewählt und vertiefen sinnvoll und nachhaltig die Themen. Häufig zieht die Schule dafür externe Fachpersonen bei.

Nach Anlässen wie bspw. der Projektwoche findet eine sorgfältige Nachbereitung statt. In diesem Zusammenhang können auch die Schulkinder ihre Meinung einbringen, indem sie in den Klassen dazu, meist mündlich, befragt werden. Aufgrund dieser Rückmeldungen und der teaminternen Evaluation kommt eine Anpassung zustande. Die

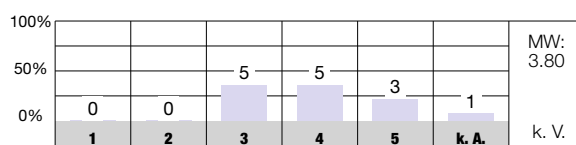
Arbeits- sowie Projektgruppen berichten laufend an der «Schuko» über ihre Tätigkeiten. Die Schulpflege hat über die Protokolle der «Schuko» Einsicht ins Entwicklungs geschehen der Schule. Im Rahmen von Weiterbildungen finden sorgfältige Standortbestimmungen statt, welche gezielt zur weiteren Bearbeitung eines Vorhabens verwendet werden. Bei Abschluss eines Arbeits- oder Weiterbildungstages liegt jeweils eine schriftlich dokumentierte Rückschau vor. Die Steuergruppe schaut jährlich auf Erreichtes zurück und koordiniert entsprechend die neue Planung mit dem Team. Trotz unterschiedlicher Auswertungsmethoden ist die systematische Überprüfung einer Zielerreichung teilweise etabliert. Weniger als die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen stimmen der Aussage «wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind» gut oder sehr gut zu (LP P SUE08). Auf Unterrichtsebene können die Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Formaten eine Stellungnahme machen (z. B. Kommentar auf Wochenplan oder per Bilder im Kindergarten). Ein Stimmungsbild seitens Eltern erhält die Schule über den Austausch mit dem Elternforum. Gezielte Elternbefragungen zu spezifischen Themen liegen keine vor. Errungenschaften sind dank verbindlicher Umsetzung im Unterricht und Schulalltag sichtbar, sie bleiben über regelmässiges Thematisieren präsent (z. B. Verhaltenskodex). Meist sind themenhütende Personen bestimmt, tendenziell ist das teaminterne Wissen stark personengebunden.



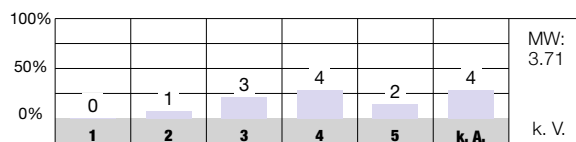
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP P SUE01]



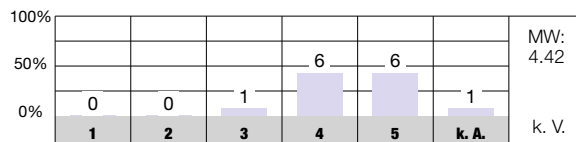
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.
[LP P SUE06]



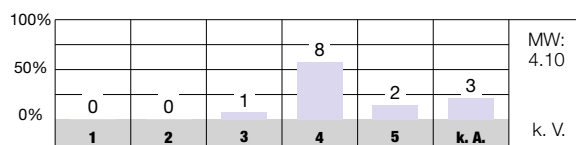
Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind. [LP P SUE08]



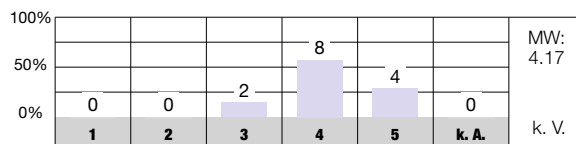
Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht. [LP P SUE12]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP P SUE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten regelmässig und zuverlässig Informationen zu Klasse und Unterricht sowie zum eigenen Kind; gesamtschulische Belange erfahren sie themenbezogen. Mitwirkungsmöglichkeiten sind über das Elternforum etabliert.



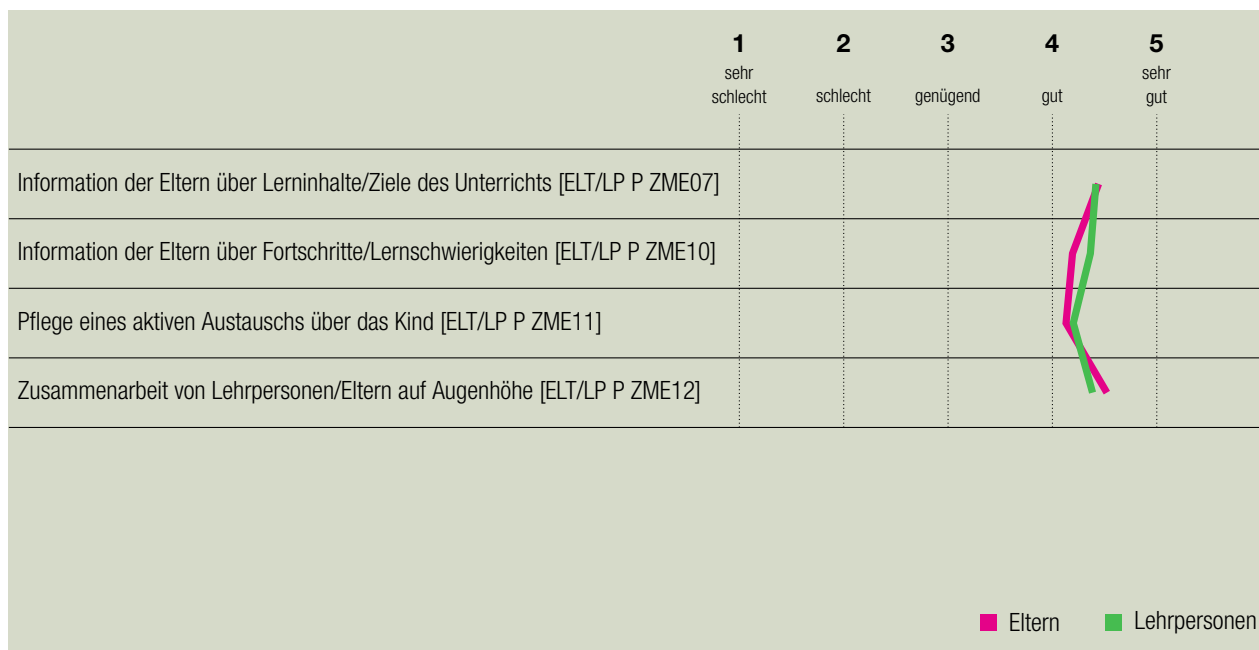
- » Standards für die Zusammenarbeit mit den Eltern sind klar geregelt, Erreichbarkeiten gewährleistet und Zuständigkeiten transparent gemacht. Die Eltern erhalten bedarfsorientierte Schreiben zu wichtigen Themen, welche die ganze Schule betreffen. Ein gemeinsamer Kommunikationskanal dient dem Versand von Informationen. Die Zufriedenheit der Eltern bezüglich direkter Kommunikation im Einzelfall fällt unterschiedlich aus. Die Mitglieder des Elternforums (Elfo), welches die institutionalisierte Mitwirkung abdeckt, erleben den Austausch konstruktiv und offen.
- » Mit ausführlichen, adressatengerechten Quintalsbriefen informieren die Lehrpersonen über Inhalte und Ziele im Unterricht sowie über Daten für anstehende Aktivitäten. Für individuelle Anliegen können die Eltern jederzeit mit ihnen in Kontakt treten. In jährlich stattfindenden Gesprächen erfahren sie, wo ihr Kind bezüglich schulischer Leistung und sozialem Verhalten steht. Auf freiwilliger Basis können die Schulkinder an den Gesprächen teilnehmen. Die Eltern sind mit dem Austausch auf Klassenebene zufrieden.



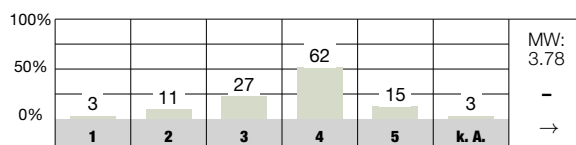
Das Schulprogramm 2016-2021 setzt die Zusammenarbeit mit den Eltern als Entwicklungsschwerpunkt. Im «Leitfaden Externe Kommunikation» und «PSB Merkblatt Regeln und Informationen» legt die Schule grundlegende Eckdaten bzgl. Informationspraxis, Elternbildung und kindbezogenem Austausch verbindlich fest. Angebote zu Medienbildung oder Sexualprävention sind gemeindeübergreifend koordiniert. Belange, welche die Schule Boppelsen betreffen (bspw. Personalplanung oder Informationen zum Projekt SOLE), erfahren die Eltern termin- und anlassbezogen. Ein elektronisches Tool dient einheitlich dazu, jegliche Art von Schreiben oder Termine zu kommunizieren. Bei brisanten Themen können damit die Eltern zeitgleich zu den Schülerinnen und Schülern in Kenntnis gesetzt werden (z. B. Klassenzuteilung). Die einfach navigierbare Website führt nützliche Links auf (z. B. zu Lernprogrammen oder Nachbar- und weiterführenden Schulen) oder beschreibt unter «Informationen von A-Z» die konkrete Praxis bzgl. diverser schulspezifischer Themen (z. B. ein abgestuftes Vorgehen bei Problemen, Erklärungen zum Zeugnis). Kontaktmöglichkeiten zu allen Mitarbeitenden sind ebenfalls auf der Website abrufbar. Bei auftretenden Schwierigkeiten oder unterschiedlicher Meinung zwischen Interessensgruppen tritt die Schule mit den Eltern direkt sowie unmittelbar in Kontakt und nimmt das persönliche Gespräch auf. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich dabei nicht alle Eltern ernst genommen. Der Mittelwert des entsprechenden Items fällt zwar im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich tief aus, hingegen bewertet die Mehrheit dieses mit gut oder sehr gut er-

füllt (ELT ZME04). Delegiert Eltern aus den Klassen bilden zusammen das «Elfo» (Elternforum), welches als Bindeglied zwischen Schule und Eltern fungiert. Das Forum trifft sich regelmässig mit Vertretungen aus der Schule. Diesen Austausch zu wichtigen Anliegen von beiden Seiten oder anstehenden Projekten beschreiben die Beteiligten als zufriedenstellend. Bei unterschiedlichen Anlässen ist das «Elfo» beteiligt, bspw. bei der Organisation und Durchführung des jährlichen Räbeliechtliumzuges oder auch im Rahmen einer Projektwoche. Zur Verabschiedung der 6. Klassen sind jeweils die Eltern ebenfalls eingeladen. Punktuell nutzt die Schule auch spezifisches Fachwissen aus dem Dorf (z. B. zu Edelsteinen oder Architektur).

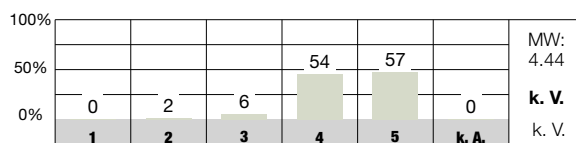
Quintalsweise verschicken die Klassenlehrpersonen zeitgleich über den elektronischen Kanal Elternbriefe zu Inhalten aus den Klassen. Bei der Kommunikation halten sie die Grundsätze (z. B. Rhythmus, Kanal, Betreff) aus dem Leitfaden ein, die Sprache fällt freundlich, persönlich und adressatengerecht aus. Über dieses Tool melden die Eltern auch ihre Kinder ab, wenn sie krank sind oder einen Jokertag beziehen. In gewissen Klassen erhalten die Eltern in digitalisierter Form Einblick in die Hausaufgaben einer Woche und können bei Bedarf unkompliziert reagieren. Ein jährliches Gespräch widmet sich dem kindbezogenen Austausch, optional sind die Schulkinder dabei. Weitere Gespräche finden nach Bedarf statt. Die Eltern sind gemäss schriftlicher Befragung mit den Kontaktmöglichkeiten auf Klassenebene zufrieden (ELT P ZME08).



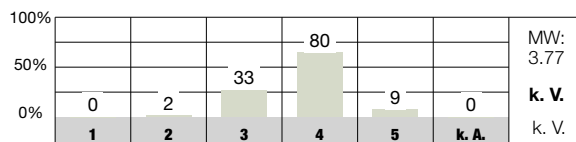
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT P ZME04]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

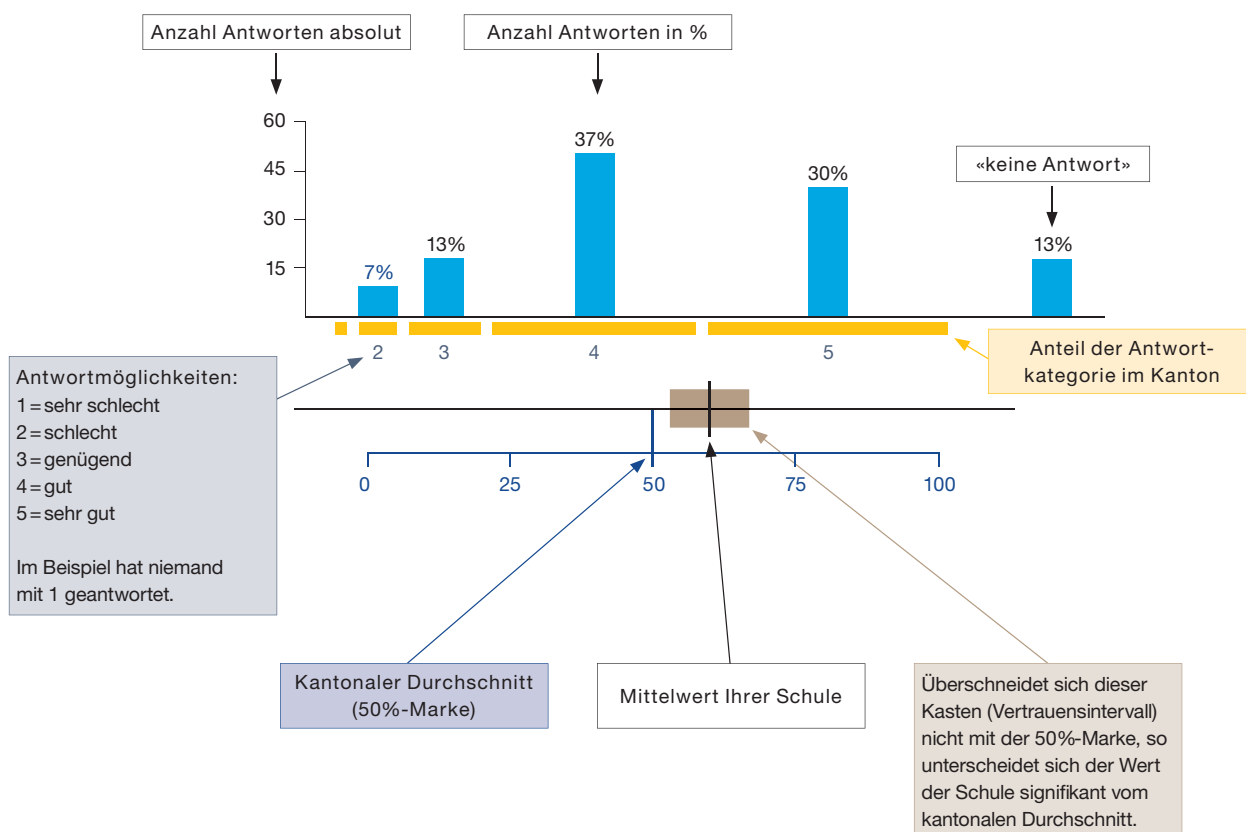
- » Ursina Kuster (Teamleitung)
- » Roger Spiess
- » Barbara Nater

Kontaktpersonen der Schule

- » Barbara Liebhard Zehnder (Schulleitung)
- » Sabine Cantaro (Präsidium Schulpflege)
- » Flurina Sonderegger (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

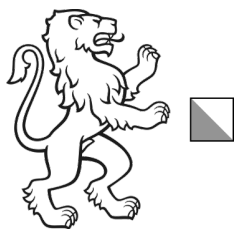
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

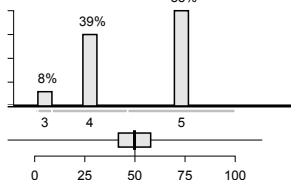
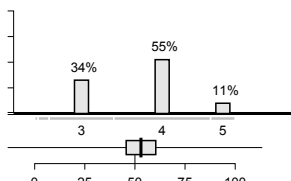
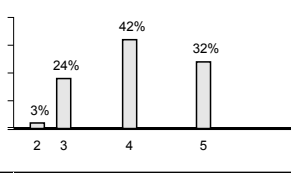
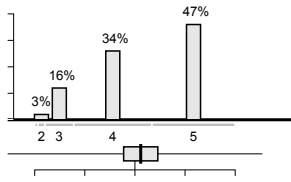
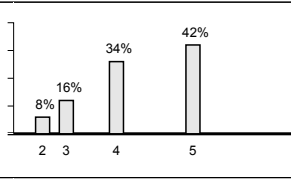
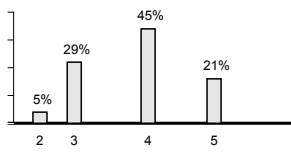
ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Boppelsen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	92%	4.49	n. s.	↗	4.70
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			38	66%	3.74	n. s.	↗	4.03
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	74%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	82%	4.35	n. s.	↗	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	76%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	66%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.



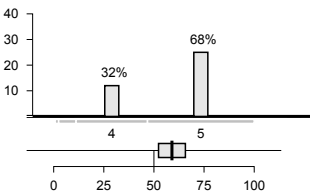
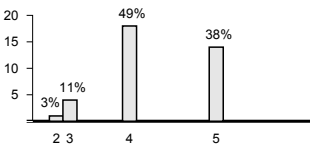
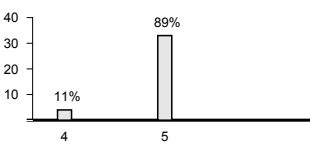
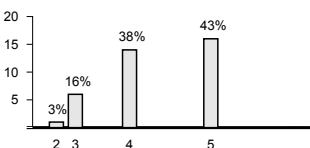
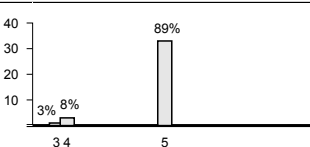
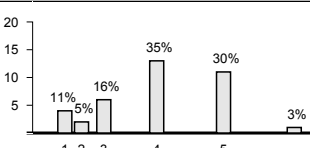
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	79%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	4.27	n. s.	↗	4.55
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	89%	4.60	n. s.	→	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	92%	4.61	+	↗	4.52

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	100%	4.78	+	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	97%	4.89	k. V.	k. V.	k. V.

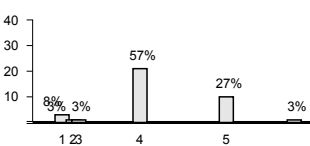


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	100%	4.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	73%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	100%	4.73	+	↗	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	95%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	95%	4.65	+	↗	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	92%	4.59	+	↗	4.53
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	95%	4.51	n. s.	↗	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	100%	4.68	+	→	4.70
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	86%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	100%	4.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	81%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	97%	4.89	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	65%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	84%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	57%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	86%	4.51	n. s.	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	95%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	84%	4.50	+	↗	4.49
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	65%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	86%	4.54	+	↗	4.58

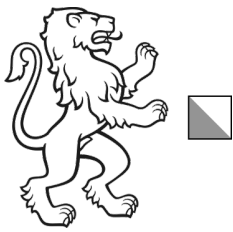


Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	84%	4.40	n. s.	→	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	49%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	68%	4.11	n. s.	↗	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	95%	4.59	+	↗	4.62
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	95%	4.64	+	↗	4.52
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	62%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	86%	4.48	n. s.	→	4.61



Digitalisierung im Unterricht																		
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>78%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	14%	5	78%	1	92%	4.76	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																	
3	8%																	
4	14%																	
5	78%																	
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>73%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	5%	4	16%	5	73%	1	89%	4.70	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																	
2	5%																	
3	5%																	
4	16%																	
5	73%																	
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	3%	4	32%	5	62%	1	95%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																	
2	3%																	
3	3%																	
4	32%																	
5	62%																	

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	3%	3	24%	4	35%	5	19%	6	11%	1	54%	3.71	n. s.	↗	3.99
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	3%																					
3	24%																					
4	35%																					
5	19%																					
6	11%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Boppelsen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 124**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.37	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	90%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	63%	3.80	–	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	83%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	72%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	73%	4.03	–	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	74%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr><tr><td>7</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	7%	3	21%	4	52%	5	13%	7	7%	2	66%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	7%																			
3	21%																			
4	52%																			
5	13%																			
7	7%																			
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>19</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	6%	3	15%	4	45%	5	16%	19	19%	1	61%	3.97	–	↗	4.33
Rating	Percentage																			
2	6%																			
3	15%																			
4	45%																			
5	16%																			
19	19%																			
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>12</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>12</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	12	2%	3	4%	4	53%	5	17%	12	12%	1	70%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
12	2%																			
3	4%																			
4	53%																			
5	17%																			
12	12%																			

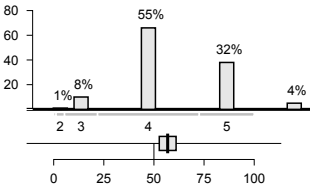
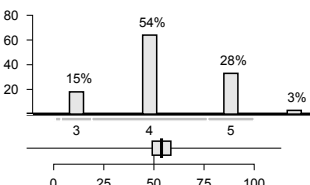
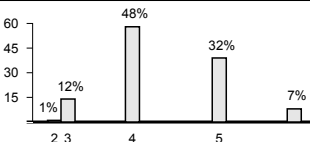
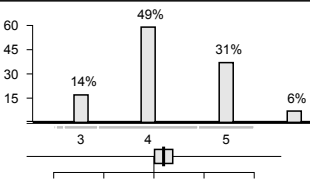
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

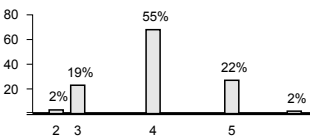
Schulungsbereich: Gesamtzufriedenheit																
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten								
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>20%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	3	14%	4	67%	5	20%	1	86%	4.09	-	↗	4.48
Antwort	Anteil															
3	14%															
4	67%															
5	20%															



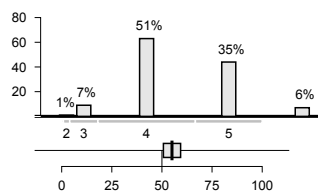
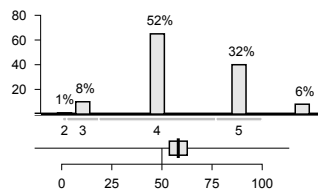
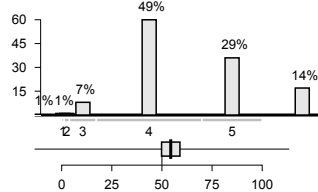
Unterrichtsgestaltung																			
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	8%	4	42%	5	51%		6	92%	4.46	n. s.	↗	4.54		
Rating	Percentage																		
3	8%																		
4	42%																		
5	51%																		
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>48%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	4%	4	44%	5	48%	6	3%		4	93%	4.47	n. s.	↗	4.55
Rating	Percentage																		
3	4%																		
4	44%																		
5	48%																		
6	3%																		
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	6%	4	36%	5	47%	6	11%		5	83%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																		
3	6%																		
4	36%																		
5	47%																		
6	11%																		
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	7%	4	52%	5	36%	6	6%		4	88%	4.33	+	↗	4.39
Rating	Percentage																		
3	7%																		
4	52%																		
5	36%																		
6	6%																		
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	3%	4	42%	5	50%	6	4%		4	93%	4.50	+	↗	4.52
Rating	Percentage																		
3	3%																		
4	42%																		
5	50%																		
6	4%																		
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	17%	4	45%	5	28%	6	10%		4	73%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																		
3	17%																		
4	45%																		
5	28%																		
6	10%																		
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	3	1%	4	48%	5	45%	6	3%		5	93%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																		
3	1%																		
4	48%																		
5	45%																		
6	3%																		

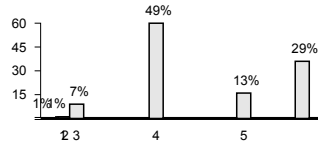
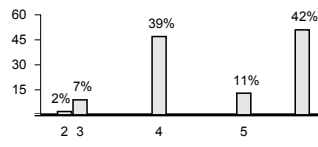


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		4	87%	4.25	+	↗	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	82%	4.15	n. s.	↗	4.25
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		4	81%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	80%	4.20	+	↗	4.28

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		1	77%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		0	86%	4.31	+	↗	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		0	85%	4.26	+	↗	4.23
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	78%	4.26	n. s.	↗	4.33

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	62%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	49%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	1% 4% 49% 44% 2% 2 3 4 5 0 25 50 75 100	2	93%	4.42	n. s.	↗	4.52

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	7%	3	31%	4	45%	5	9%	6	7%	3	54%	3.64	-	→	4.24
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	7%																					
3	31%																					
4	45%																					
5	9%																					
6	7%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	80 60 40 20 0 12 3 4 5 100 2% 7% 27% 50% 11% 2%	3	61%	3.73	-	↘	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		3	64%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		3	45%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.

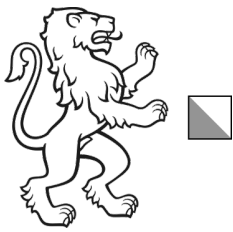
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		3	74%	4.00	-	→	4.43
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		2	93%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	84%	4.19	n. s.	↗	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		5	93%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		4	77%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			1	93%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			0	88%	4.28	n. s.	→	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			0	58%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			3	64%	3.78	—	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			2	63%	3.78	—	→	4.38
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			0	44%	3.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			0	55%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten										
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	27%	4	65%	5	7%	0	72%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																	
2	2%																	
3	27%																	
4	65%																	
5	7%																	



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Boppelsen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 14**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.		0	100%	4.50	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	100%	4.64	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).		0	100%	4.71	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	50%	4.00	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	79%	4.18	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	93%	4.23	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.		0	93%	4.31	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.		0	93%	4.46	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	93%	4.31	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	10	71%	5	3	21%	0	93%	4.15	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	7%																
4	10	71%																
5	3	21%																

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit															
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	4	10	71%	5	4	29%	0	100%	4.29	→
Kategorie	Anzahl	Prozent													
4	10	71%													
5	4	29%													

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	8	57%	5	4	29%	0	86%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																
3	2	14%																
4	8	57%																
5	4	29%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	43%	5	8	57%	0	100%	4.57	↗			
Rating	Count	Percentage																
4	6	43%																
5	8	57%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	5	36%	5	7	50%	0	86%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	2	14%																
4	5	36%																
5	7	50%																
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	21%	4	7	50%	5	4	29%	0	79%	4.09	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	21%																
4	7	50%																
5	4	29%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	36%	4	6	43%	5	3	21%	0	64%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	36%																			
4	6	43%																			
5	3	21%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>57%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	5	36%	5	8	57%	0	93%	4.54	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	7%																			
4	5	36%																			
5	8	57%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	4	29%	5	5	36%	6	1	7%	0	64%	4.11	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	4	29%																			
4	4	29%																			
5	5	36%																			
6	1	7%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	2	14%	5	4	29%	6	4	29%	0	43%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	29%																			
4	2	14%																			
5	4	29%																			
6	4	29%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	3	21%	5	5	36%	6	2	14%	0	57%	4.13	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	29%																			
4	3	21%																			
5	5	36%																			
6	2	14%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	14%	4	7	50%	5	4	29%	6	1	7%	0	79%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	14%																			
4	7	50%																			
5	4	29%																			
6	1	7%																			
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	29%	4	5	36%	5	4	29%	6	1	7%	0	64%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	29%																			
4	5	36%																			
5	4	29%																			
6	1	7%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5				



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	36%	3.50	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	79%	4.00	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.		0	86%	4.00	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	64%	3.69	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	36%	3.63	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	29%	3.25	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	50%	4.00	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	64%	4.33	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	64%	4.00	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	64%	4.33	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	79%	4.36	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	79%	4.00	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	50%	3.70	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	71%	4.50	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	64%	4.44	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	93%	4.54	↗

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	86%	4.25	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	43%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	64%	4.44	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	64%	4.33	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	71%	4.30	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	43%	4.00	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	36%	4.00	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	43%	3.57	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	71%	3.91	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	86%	4.25	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	86%	4.25	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	93%	4.38	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	93%	4.46	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	86%	4.25	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	86%	4.08	↗
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	79%	3.83	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	93%	4.15	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	79%	4.36	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	79%	4.27	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	79%	4.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	57%	3.89	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	64%	4.22	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	36%	3.27	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	36%	3.56	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	50%	4.29	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	100%	4.36	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	100%	4.36	↘
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	79%	4.09	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	71%	4.00	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	93%	4.23	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	93%	4.31	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	86%	4.00	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	100%	4.50	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	79%	4.45	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	71%	4.10	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	57%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>29%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	10	71%	5	4	29%	0	100%	4.29	→			
Rating	Count	Percentage																
4	10	71%																
5	4	29%																
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	6	43%	5	7	50%	0	93%	4.46	→
Rating	Count	Percentage																
3	1	7%																
4	6	43%																
5	7	50%																
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	8	57%	5	5	36%	0	93%	4.31	↘
Rating	Count	Percentage																
3	1	7%																
4	8	57%																
5	5	36%																
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>71%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	3	21%	5	10	71%	0	93%	4.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	7%																
4	3	21%																
5	10	71%																
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	43%	5	7	50%	1	1	7%	0	93%	4.54	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	6	43%																
5	7	50%																
1	1	7%																

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Befragung – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	7%	4	8	57%	5	5	36%	0	93%	4.31	↘
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	1	7%																
4	8	57%																
5	5	36%																



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	86%	4.17	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	86%	4.58	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	79%	4.18	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	79%	4.09	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	57%	3.80	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	57%	4.25	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	43%	3.71	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	57%	4.13	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	57%	3.88	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	50%	4.14	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	86%	4.42	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	71%	4.10	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	71%	4.10	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	86%	4.17	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	57%	3.58	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	100%	4.07	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	2	0	0%	3	1	7%	4	6	43%	5	6	43%	0	86%	4.42	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	7%																						
2	0	0%																						
3	1	7%																						
4	6	43%																						
5	6	43%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	2	2	14%	3	1	14%	4	5	36%	5	6	43%	0	79%	4.36	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	7%																						
2	2	14%																						
3	1	14%																						
4	5	36%																						
5	6	43%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	2	1	7%	3	2	14%	4	5	36%	5	5	36%	0	71%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	7%																						
2	1	7%																						
3	2	14%																						
4	5	36%																						
5	5	36%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>43%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	7%	2	0	0%	3	1	7%	4	7	50%	5	6	43%	0	93%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	7%																						
2	0	0%																						
3	1	7%																						
4	7	50%																						
5	6	43%																						

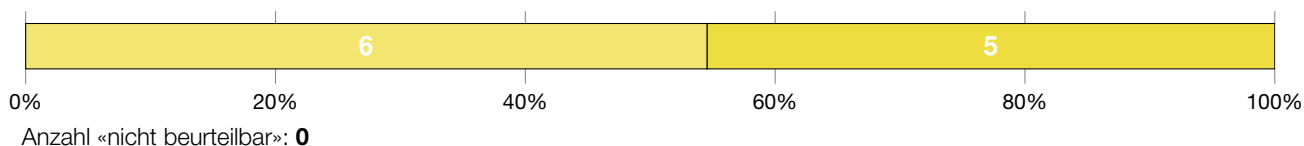
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>0</td><td>0%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	0	0%	3	3	23%	4	9	69%	5	0	0%	1	92%	4.25	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	0	0%																						
3	3	23%																						
4	9	69%																						
5	0	0%																						

Anhang

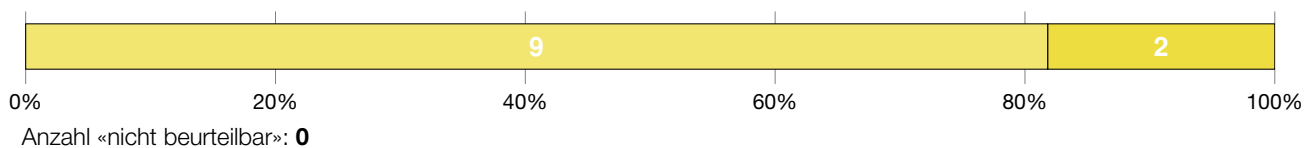
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

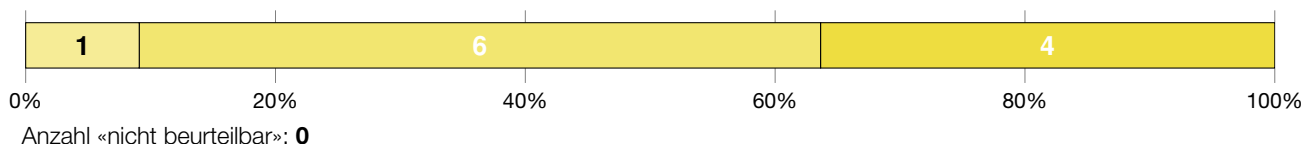
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



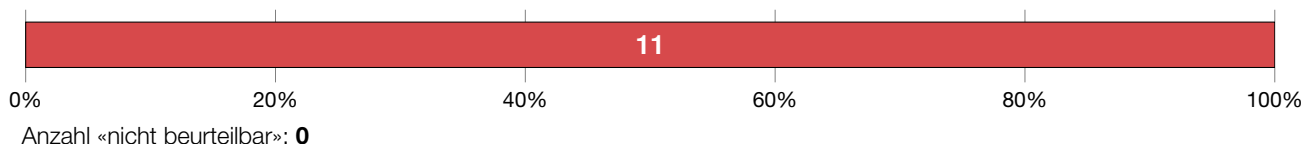
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 7

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



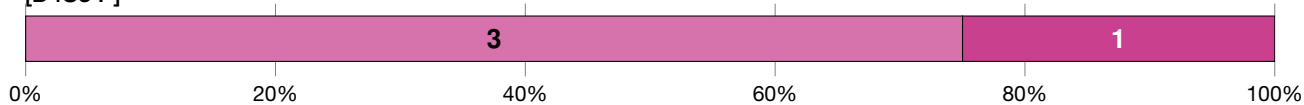
Anzahl «nicht beurteilbar»: 7

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 7

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 7

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

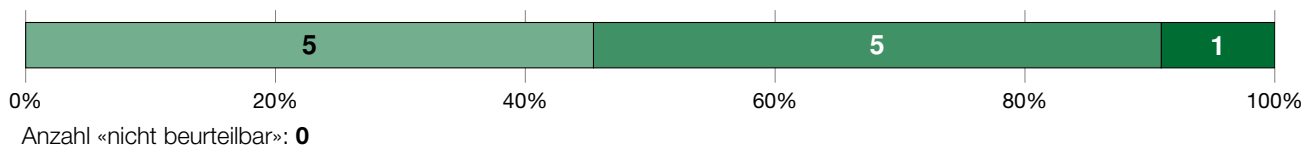
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



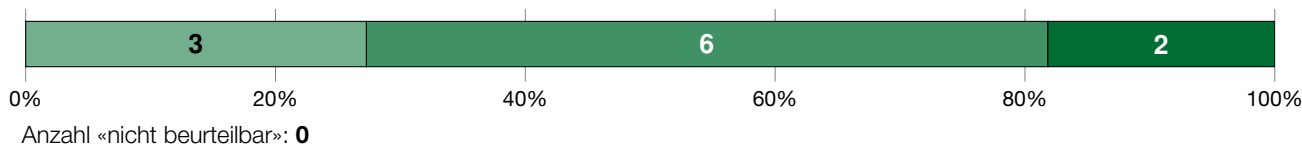
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>